

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Alexander King

vom 7. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. Januar 2026)

zum Thema:

Warum dauert das so lange? Kann Berlin Stromausfall?

und **Antwort** vom 21. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Januar 2026)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Dr. Alexander King

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24735
vom 7. Januar 2026
über Warum dauert das so lange? Kann Berlin Stromausfall?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten

Im Berliner Südwesten fällt am Samstag, dem 3. Januar 2026, flächenhaft die Stromversorgung aus, Zehntausende von Berlinerinnen und Berlinern zittern, Geschäfte und Betriebe müssen geschlossen bleiben, Alten- und Pflegeheime sowie Krankenhäuser sind ohne Strom, dennoch wird eine „Großschadenslage“ erst am Montag, dem 5. Januar, ausgerufen.

1. Welche Gebiete waren von dem großflächigen Stromausfall im Südwesten Berlins von wann bis wann befallen?

Zu 1.:

Der Ausfall der Stromversorgung am Samstag, 3. Januar 2026, um 6:26 Uhr war Folge eines um 6:12 Uhr festgestellten Brandes (Brandstiftung). Betroffen waren die Ortsteile Nikolassee, Zehlendorf, Wannsee und Lichterfelde in Berlin Steglitz-Zehlendorf. Während der Stadtteil Lichterfelde bereits am Sonntag, 4. Januar 2026 ab 13:09 Uhr wieder überwiegend mit Strom versorgt werden konnte, verlief die Wiederanbindung in den übrigen Ortsteilen sukzessive. Seit dem 7. Januar 2026 um 20:30 Uhr ist die Stromversorgung im gesamten betroffenen Gebiet wiederhergestellt.

2. Wie viele Alten- und Pflegeheime waren mit wie vielen Bewohnerinnen und Bewohnern von dem Ausfall betroffen?

Zu 2.:

Insgesamt waren von dem Stromausfall im Südwesten Berlins 74 Pflegeeinrichtungen und Pflege-Wohngemeinschaften mit einer Gesamtkapazität von 2.489 Bewohnerinnen und Bewohnern betroffen.

3. Wie viele Krankenhäuser waren mit wie vielen Patientinnen und Patienten betroffen?

Zu 3.:

Vom Stromausfall im Südwesten Berlins waren sechs Krankenhäuser betroffen. Aufgrund von Neuaufnahmen und Entlassungen während des Zeitraumes kann die Patientenzahl nicht als statistischer Wert verstanden werden. Sie unterlag Schwankungen. Es waren mehrere Hundert, teilweise bis zu 578 Patientinnen und Patienten betroffen. Die Notstromversorgung war jedoch gewährleistet.

4. Wie viele private Haushalte waren betroffen?

Zu 4.:

Es waren 45.000 Haushalte betroffen.

5. Wie viele Gewerbetreibende waren betroffen?

Zu 5.:

Es waren 2.200 Gewerbe betroffen.

6. Wann war das ganze Ausmaß des Stromausfalls dem Regierenden Bürgermeister bekannt und durch wen wurde er darüber informiert?

Zu 6.:

Die Informationen, dass der Stromausfall länger andauern würde, erreichten den Regierenden Bürgermeister im Laufe des Vormittags des 3. Januars.

7. Wo befand sich der Regierende Bürgermeister zu diesem Zeitpunkt?

Zu 7.:

Die Information über den weiträumigen Stromausfall erreichten den Regierenden Bürgermeister am Samstag, 3. Januar 2026, zu Hause.

8. Wann wurde durch wen die „Großschadenslage“ für den Südwesten Berlins ausgerufen?

Zu 8.:

Nachdem bereits am Samstagmorgen zur ressortübergreifenden Einsatzbewältigung Führungsstrukturen aufgerufen und sukzessive ausgebaut wurden, die die Maßgaben der Großschadenslage noch übersteigen, schloss sich die formale Feststellung der Großschadenslage im Sinne des Katastrophenschutzgesetzes § 10 Abs. 2 KatSG) am Sonntag, 4. Januar 2026, um 15 Uhr durch Frau Innensenatorin Spranger an.

Berlin, den 21. Januar 2026

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport